



- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -
- 17. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und
Sozialausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 23. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 03.12.2020

Anwesend:

Herr Walter Goda (Vorsitzender)
Frau Martina Spille (stellv. Vorsitzende)
Herr Andreas Balster
Herr Heiko Bertelt
Herr Siegfried Böckmann
Herr Norbert Bockstette
Herr Bernard Echtermann
Herr Matthias Elberfeld
Herr Kurt Ernst (beratendes Mitglied)
Herr Martin Fischer
Frau Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle
Frau Silvia Klee
Herr Heribert Kolhoff
Herr Matthias Warnking
Herr Andreas Windhaus
Herr Herbert Winkel (Landrat)

Vertretung für Herrn Dr. Stephan Siemer

Vertretung für Herrn Josef Kruse

Entschuldigt:

Herr Stephan F. Blömer
Herr Josef Kruse
Herr Dr. Stephan Siemer

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Frau Petra Jansen
Frau Angelika Wehebrink
Frau Nicole Bramlage

Herr Florian Wegmann
Frau Astrid Brokamp (Gleichstellungsbeauftragte)
Herr Berthold Winter (Protokollführer)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über 22. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 05.11.2020
5. Mobile Beratung in Kindertagesstätten im Rahmen der Frühen Hilfen (927/2020)
(TOP 8 Jugendhilfeausschuss am 12.11.2020)
6. SaM - Schüler/-innen als Multiplikator/-innen (926/2020)
(TOP 9 Jugendhilfeausschuss am 12.11.2020)
7. Fortführung des Familienhebammendienstes des SkF e. V. (961/2020)
(TOP 10 Jugendhilfeausschuss am 12.11.2020)
8. Kindertagesbetreuung; Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch kreisangehörige Kommunen (963/2020)
(TOP 11 Jugendhilfeausschuss am 12.11.2020)
9. Fortführung der Förderung für das Pro-Aktiv-Center (PACE) ab dem 01.01.2021
(950/2020)
(TOP 12 Jugendhilfeausschuss am 12.11.2020)
10. Förderung der Jugendwerkstätten Damme, Lohne und Vechta; Zuschuss zur Kofinanzierung der EFS/Landesmittel (954/2020)
(TOP 13 Jugendhilfeausschuss am 12.11.2020)
11. Kreishausenerweiterung (977/2020)
(TOP 7 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 26.11.2020)
12. Niederschwelliges Beratungsangebot für Arbeitsmigranten in prekären Beschäftigungsverhältnissen (964/2020)
13. Förderung des Betreuungsvereins SKM - Katholischer Verein für soziales Dienste Vechta e. V. (958/2020)
14. Antrag der Fraktion CDU gem. § 56 NKomVG "Sondermittel für den Schülerverkehr" (979/2020)
15. Antrag der Fraktion SPD gem. § 56 NKomVG "Schülerverkehr" (980/2020)
16. Antrag der Fraktion SPD gem. § 56 NKomVG "Änderung der Schülerbeförderungssat-

zung im Bereich SEK II" (981/2020)

17. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 56 NKomVG "Schutzpaket Corona zur Schulausstattung" (988/2020)
18. Fortführung des OM-Jobportals (985/2020)
19. Einrichtung einer landesbedeutsamen Buslinie Vechta-Cloppenburg (986/2020)
20. Zuschuss an das Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer (JFZ); 987/2020
21. Haushaltsplan 2021 (968/2020)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Walter Goda eröffnet die Sitzung, die aufgrund der epidemischen Lage als Videokonferenz entsprechend § 182 NKomVG abgehalten wird, um 17:00 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

KTA Silvia Klee beantragt die Absetzung des „TOP 17 – Schutzpaket Corona zur Schulausstattung“, da es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung mit Zuständigkeit des Landrats handle und außerdem sei keine Dringlichkeit gegeben.

Für eine politische Beratung spricht sich KTA Matthias Warnking aus. Es sei fraglich, ob dringliche Anträge gestellt werden sollen und ggfls. Vorfinanzierungsmöglichkeiten geschaffen werden müssen.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes bei vier Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

KTA Silvia Klee kritisiert, dass der früher datierte Antrag der Fraktion SPD zum Thema Schülerverkehr (TOP 15) nach dem Antrag der Fraktion CDU (TOP 14) beraten werden soll. Die Ausschussmitglieder sprechen sich einstimmig dafür aus, dass die Anträge zu den Tagesordnungspunkten 14 und 15 gemeinsam beraten werden.

4. Genehmigung der Niederschrift über 22. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 05.11.2020

Die Niederschrift über die 22. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 05.11.2020 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

5. Mobile Beratung in Kindertagesstätten im Rahmen der Frühen Hilfen (927/2020)

Mit Hinweis auf die ausführliche Beratung im Jugendhilfeausschuss erläutert EKR Hartmut Heinen das empfohlene Projekt.

KTA Matthias Warnking unterstützt das zusätzliche Beratungsangebot, welches mit den bestehenden Angeboten vernetzt werden sollte. Nach drei Jahren sei auch ein Bericht über die Entwicklung im Sozialausschuss wünschenswert.

KTA Siegfried Böckmann sieht die inhaltliche Zuständigkeit beim Jugendhilfeausschuss und spricht sich für eine finanzielle Förderung durch die Bereitstellung von drei Teilzeitstellen aus.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, das Projekt „Mobile Beratung in Kindertagesstätten“ im Rahmen der Frühen Hilfen zu installieren. Es wird empfohlen, zur Durchführung des Projektes 3 halbe Stellen in einem multiprofessionellen Team ab 2021 für die Dauer von zunächst 3 Jahren zur Verfügung zu stellen.“

6. SaM - Schüler/-innen als Multiplikator/-innen (926/2020)

Die Wichtigkeit der Mitarbeit der Schulen für das Gelingen des Projektes betont EKR Hartmut Heinen mit Hinweis auf die Beratung im Jugendhilfeausschuss.

Nach Auffassung von KTA Norbert Bockstette wird das bereitzustellende Geld in diesem Projekt gut angelegt, zumal Schüler als Multiplikatoren besser mit Schülern kommunizieren können.

Wenig Geld für viel Leistung sieht KTA Siegfried Böckmann bei diesem Beschlussvorschlag.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Das Projekt „SaM – Schüler/-innen als Multiplikator/-innen“ wird ab 2021 zunächst für einen Zeitraum von vier Jahren gefördert und die notwendigen Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt. Ein Einzelprojekt wird mit bis zu 7.000 €, verteilt auf 2 Jahre, gefördert. In jedem Jahr können bis zu drei Einzelprojekte neu begonnen werden.“

7. Fortführung des Familienhebammendienstes des SkF e. V. (961/2020)

Das seit Jahren gut integrierte Hilfsangebot erläutert EKR Hartmut Heinen. Als festen Bestandteil der Präventionsarbeit des Landkreises sieht KTA Dr. med.

Christa Kiene-Schockemöhle die Arbeit des Familienhebammendienstes. Die Bedeutung zeige sich auch durch die vom Kreistag am 08.10.2020 beschlossene Hebammenzentrale sowie der Einführung der Hebammen-WebApp.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Der SkF e.V. erhält ab dem 01.01.2021 für die Dauer von 3 Jahren für die Fortführung des Familienhebammendienstes einen Zuschuss in Höhe von jährlich bis zu 157.000 Euro.

Die erforderlichen Mittel werden in den Haushaltsjahren 2021 bis 2023 zur Verfügung gestellt.“

8. Kindertagesbetreuung; Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch kreisangehörige Kommunen (963/2020)

EKR Hartmut Heinen berichtet über die Verhandlungen mit den kreisangehörigen Kommunen über die nicht mehr auskömmlichen Zuwendungen für die Kindertagesbetreuung. Beispielsweise seien die Einnahmeausfälle aus der Beitragsfreiheit nur teilweise durch höhere Personalkostenzuschüsse des Landes kompensiert worden. KTA Siegfried Böckmann sieht die Aufgabe bei den Städten und Gemeinden richtig aufgehoben und weist darauf hin, dass die Zustimmung aller Kommunen zur Vereinbarung erforderlich sei.

Investitionen von 2,6 Mio.€ und Betriebskostenzuschüsse von 10,5 Mio.€ sieht KTA Bernard Echtermann als sehr beachtliche Summen, die im Ergebnis gut angelegt seien. Es sei sehr lobenswert, dass eine Einigung zustande gekommen sei.

Mit Blick auf die von den Kommunen gezahlte Kreisumlage weist KTA Matthias Warnking darauf hin, dass hiermit ein großer Teil wieder für einen sinnvollen Zweck bereitgestellt werde.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen, zu beschließen:

„Der Landkreis Vechta überträgt die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege entsprechend der als Entwurf beigefügten Vereinbarung auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Der Landkreis Vechta beteiligt sich an den Investitionskosten zur Schaffung von Krippen-, Großtagespflege- und Kindergartenplätzen für die Jahre 2021, 2022 und 2023 mit bis zu 4.200 € pro Betreuungsplatz sowie mit bis zu 4.500 € für die Jahre 2024 und 2025. Die Beteiligung ist für die Laufzeit der Vereinbarung begrenzt auf insgesamt 1.500.000 € für die Jahre 2021, 2022 und 2023 sowie weiteren 1.100.000 € für die Jahre 2024 und 2025.

An den Betriebskosten der von den Städte und Gemeinden organisierten bedarfsgerechten Krippen-, Kindergarten- und Hortbetreuung beteiligt sich der Landkreis je Gruppe wie folgt jährlich:

Krippe (Regelgruppe) und Hort 21.000 €

Krippe (Ganztagsgruppe) 27.000 €

Kindergarten (Regelgruppe) 33.000 €

Kindergarten (Ganztagsgruppe) 41.000 €

Kleingruppe je nach Gruppenart die Hälfte

Die Vereinbarung wird für die Dauer von fünf Jahren vom 01.01.2021 bis 31.12.2025 mit einmaliger Kündigungsmöglichkeit zum 31.12.2023 ge-

schlossen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 2.600.000 € Investitionskostenzuschüssen und 10.500.000 € jährlich für Betriebskostenzuschüsse werden im Haushalt 2021 und in den Folgejahren 2022, 2023, 2024 und 2025 zur Verfügung gestellt.“

9. Fortführung der Förderung für das Pro-Aktiv-Center (PACE) ab dem 01.01.2021 (950/2020)

Auf die Beratung im Jugendhilfeausschuss verweist EKR Hartmut Heinen. Für die weitere Förderung dieser guten Einrichtung spricht sich KTA Heribert Kolhoff aus.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, das Pro-Aktiv-Center im Landkreis Vechta für die Dauer der Förderperiode vom 01.01.2021 bis 30.06.2022 mit bis zu 44.000 € zu fördern.“

10. Förderung der Jugendwerkstätten Damme, Lohne und Vechta; Zuschuss zur Kofinanzierung der EFS/Landesmittel (954/2020)

Die finanzielle Beteiligung an diesem etablierten Förderprojekt erläutert EKR Hartmut Heinen.

Die Förderung der Zugangsmöglichkeit auch zum ersten Arbeitsmarkt hebt KTA Andreas Balster positiv hervor.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Der Landkreis Vechta beteiligt sich an der Arbeit der Jugendwerkstätten im Landkreis Vechta entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren vom 30.10.2015 mit 10 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, max. 18.334 € jährlich pro Jugendwerkstatt. Die Förderung erfolgt für den Bewilligungszeitraum vom 01.01.2021 bis 30.06.2022.“

11. Kreishausenerweiterung (977/2020)

Für die CDU-Fraktion beantragt Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle die Vertagung der Beschlussfassung. Die Gründe für einen Neubau infolge des Verkaufs des Gesundheitsamtes seien plausibel und auch der Bauausschuss habe die Notwendigkeit einer Kreishausenerweiterung festgestellt. In Hinblick auf die hohe Investitionssumme sei vor einer Beschlussfassung eine dezidiere Prüfung von Alternativen und auch von alternativen Finanzierungsformen erforderlich. Eine Beratung könne im Frühjahr in öffentlicher gemeinsamer Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses und des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses erfolgen.

Insbesondere die geplanten Bauabschnitte 2, 3 und 4 sieht KTA Heiko Bertelt kritisch. Der Antrag auf eine Verschiebung der Beratung sei nachvollziehbar.

Einen weiteren Informationsbedarf sieht auch KTA Silvia Klee und spricht sich eben-

falls für eine Vertagung aus.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig bei einer Enthaltung:

„Der Tagesordnungspunkt wird vertagt und zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen. Der Landrat wird gebeten, bauliche Alternativen und Finanzierungsalternativen zu prüfen.

Im nächsten Jahr soll eine Beratung im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses und des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses erfolgen.“

12. Niederschwelliges Beratungsangebot für Arbeitsmigranten in prekären Beschäftigungsverhältnissen (964/2020)

EKR Hartmut Heinen berichtet, dass das Projekt gut angelaufen sei. Eine Verlängerung werde für zunächst ein Jahr vorgeschlagen, da sich z. B. infolge von Gesetzesänderungen Beratungsinhalte und –schwerpunkte ändern können. Der Landkreis Cloppenburg verfare entsprechend.

KTA Heribert Kollhoff sieht die Förderung der Beratung von Arbeitsmigranten als richtigen Ansatz. Etwaige in diesem Bereich vereinnahmte Bußgelder sollten zur Deckung der Kosten verwendet werden.

Protokollarisch wird hierzu ergänzt, dass der Landkreis Vechta im Haushaltsjahr 2020 in diesem Bereich keine Bußgelder vereinnahmt hat.

Die wertvolle Arbeit in diesem Bereich würdigt KTA Martina Spille. Sie danke insbesondere den Mitarbeitern der Beratungsstelle.

KTA Silvia Klee sieht weiterhin einen Beratungsbedarf für Arbeitsmigranten. Es wäre gut, wenn eine derartige Einrichtung gar nicht erforderlich wäre.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Betrieb der Beratungsstelle für Arbeitsmigranten in prekären Beschäftigungsverhältnissen mit max. 82.000 € für die Zeit vom 01.02.2021 bis 31.01.2022 zu unterstützen.“

13. Förderung des Betreuungsvereins SKM - Katholischer Verein für soziales Dienste Vechta e. V. (958/2020)

Den Antrag auf Förderung des Vereins begründet Amtsleiterin Angelika Wehebrink. Der SKM sei ein wichtiger Partner im Betreuungswesen. Nach der vorgelegten Kalkulation werde sich die Finanzlage des Vereins ab 2022 wieder verbessern.

KTA Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle weist darauf hin, dass das Personal des Landkreises aufgestockt werden müsste, falls diese Aufgabe nicht vom SKM übernommen werde. Das Geld sei gut investiert.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Dem Katholischen Verein für soziale Dienste Vechta e.V. (SKM) wird für die Durchführung der Querschnittsaufgaben für die Jahre 2020 und 2021 ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 5.000 € gewährt.“

14. Antrag der Fraktion CDU gem. § 56 NKomVG "Sondermittel für den Schülerverkehr" (979/2020)

Der Antrag der Fraktion CDU (TOP 14) und Antrag der Fraktion SPD (TOP 15) werden gemeinsam beraten.

KTA Silvia Klee weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion bereits im Oktober bestehende Probleme in der Schülerbeförderung hinterfragt habe.

Hinsichtlich der von den Fraktionen gestellten Anträge betont KTA Norbert Bockstette die gleiche Ausrichtung.

Sachbearbeiter Florian Wegmann berichtet, dass der Landkreis im ständigen Austausch mit den Verkehrsunternehmen stehe. Die Grenze von 15 % Stehplätzen in Schulbussen wurde bei der Zählung in 88 % der Beförderungen nicht überschritten.

In den Linien, in denen eine Überschreitung der Stehplatzgrenze festgestellt wurde, werden derzeit vierzehn Verstärkerbusse eingesetzt. Weitere fünf Reservebusse ständen zur Verfügung. Derzeit werde bei keiner Linie die Stehplatzgrenze von 15 % überschritten. Der zum Teil in der Bevölkerung bestehende Eindruck von überfüllten Bussen decke sich insofern nicht mit den aktuellen Zahlen.

Die Kosten für Verstärkerbusse lägen derzeit bei 50.000 € monatlich, so dass bei gleichbleibender Beförderungssituation im Schuljahr 2020/2021 die Mehrkosten durch zusätzliche Landesmittel finanzierbar seien. Problem beim Einsatz zusätzlicher Busse sei momentan insbesondere der personelle Engpass bei den Busfahrern.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Der Antrag der CDU gem. § 56 NKomVG „Sondermittel für den Schülerverkehr“ kann als erledigt betrachtet werden.“

15. Antrag der Fraktion SPD gem. § 56 NKomVG "Schülerverkehr" (980/2020)

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Der Antrag der SPD gem. § 56 NKomVG „Schülerverkehr“ kann als erledigt betrachtet werden.“

16. Antrag der Fraktion SPD gem. § 56 NKomVG "Änderung der Schülerbeförderungssatzung im Bereich SEK II" (981/2020)

Den Antrag auf Erweiterung des Anspruchs auf kostenlose Schülerbeförderung begründet KTA Silvia Klee.

Mit Hinweis auf die möglichen hohen zusätzlichen Kosten sieht KTA Norbert Bockstette einen weitergehenden Beratungsbedarf und beantragt die Verweisung dieses Tagesordnungspunktes in die Fraktionen.

Auch KTA Matthias Elberfeld hinterfragt die Höhe der Kosten und bittet um Zahlenmaterial von der Verwaltung.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Der Tagesordnungspunkt wird vertagt und zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen. Der Landrat wird gebeten, den Fraktionen Kostenberechnungen zur Verfügung zu stellen.“

17. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 56 NKomVG "Schutzpaket Corona zur Schulausstattung" (988/2020)

KTA Matthias Warnking begründet den Antrag und hinterfragt die Umsetzung des Schutzpaketes.

EKR Hartmut Heinen berichtet, dass es noch keine Richtlinien des Landes für die Umsetzung gebe. Sobald möglich, würden die erforderlichen Anträge in Zusammenarbeit mit den Schulen gestellt werden. Eine politische Unterstützung könnte hilfreich für einen zeitnahen Erlass der dringend benötigten Richtlinien sein.

KTA Silvia Klee ordnet den vorliegenden Antrag der laufenden Verwaltung zu und sieht keinen Umsetzungsantrag. Das Fehlen von Richtlinien sollte öffentlich gemacht werden.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Das Niedersächsische Kultusministerium wird aufgefordert, unverzüglich eine konkrete Förderrichtlinie für die schulischen Corona-Schutzmaßnahmen zu erlassen. Der Antrag der CDU-Fraktion kann als erledigt betrachtet werden.“

18. Fortführung des OM-Jobportals (985/2020)

Amtsleiterin Nicole Bramlage erläutert die Aufgaben des OM-Jobportals und die hieraus resultierenden Kosten. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Das digitale Angebot hält KTA Martina Spille für zukunftsweisend. Positiv sei auch, dass die Möglichkeit der Nutzung auch für kleinere Unternehmen bestehe. Ferner werde der Mittelstand bei der Fachkräftegewinnung unterstützt.

KTA Matthias Elberfeld sieht inhaltlich in erster Linie die Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit.

KTA Silvia Klee weist darauf hin, dass nicht jede Stelle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet werde. Durch die Zusammenfassung an einer Stelle entstehe ein einfaches und wegweisendes Angebot.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Das OM-Jobportal wird für weitere 2 Jahre fortgeführt, wenn der Landkreis Cloppenburg die Kosten zu 50% mitträgt.“

19. Einrichtung einer landesbedeutsamen Buslinie Vechta-Cloppenburg (986/2020)

Die Planungen für die vorgeschlagene Buslinie stellt Sachbearbeiter Florian Wegmann vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

An die ehemalige Anbindung durch die Bahnstrecke Bakum – Schwichteler - Cloppenburg erinnert KTA Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle. Für das gute Projekt sei die Anbindung mit den Bushaltestellen in Langförden und im „ecopark“ positiv.

KTA Matthias Elberfeld kritisiert die hohen Kosten bei geringen Fahrgeldeinnahmen.

Er schlage eine Verbindung nach Cloppenburg durch Schaffung einer Schienenverbindung ab Ahlhorn vor.

Auf die hohe Förderung und die Vorteile einer Anbindung an den „ecopark“ weist Landrat Herbert Winkel hin. Eine Bahnstrecke über Ahlhorn halte er nicht für realisierbar. Eine ebenfalls geplante Anbindung von Vechta/Lohne nach Diepholz werde derzeit aufgrund der hohen Kosten und der geringen angebotenen Beteiligung von Diepholzer Seite kaum möglich sein.

Auf die großen Pendlerströme nach Cloppenburg, die insbesondere morgens durch Bakum fließen, weist KTA Martina Spille hin. Positiv wäre daher eine Verbindung über Bakum, aber auch der vorgeschlagene Streckenverlauf könne für eine Verkehrsentslastung sorgen.

Die Ausweitung des ÖPNV-Angebotes bewertet KTA Silvia Klee positiv. Eine weitere Strecke Lohne – Bakum – Cloppenburg und eine Umsetzung der Anbindung an Diepholz seien wünschenswert.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei einer Nein-Stimme:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

- „1. Zwischen den beiden Landkreisen Cloppenburg und Vechta soll eine landesbedeutsame Buslinie eingesetzt werden.
2. Voraussetzung für die Umsetzung einer landesbedeutsamen Buslinie zwischen dem LK Cloppenburg und dem LK Vechta ist die Beteiligung des Landkreises Cloppenburg und der Stadt Vechta, sowie eine Förderung durch die LNVG.
3. Die Verwaltung wird beauftragt auf Basis der vorgestellten Zahlen zwischen Vechta und Cloppenburg eine landesbedeutsame Buslinie auszuschreiben.“

20. Zuschuss an das Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer (JFZ); 987/2020

Die coronabedingten finanziellen Ausfälle des JFZ, die nicht vom Land gedeckt werden, erläutert EKR Hartmut Heinen. Eine Inanspruchnahme von vorhandenen Rücklagemitteln würde dazu führen, dass Maßnahmen des JFZ nicht wie geplant umgesetzt werden können.

Den Ausschluss des JFZ aus dem Coronaprogramm des Landes hält KTA Matthias Elberfeld nicht für hinnehmbar.

KTA Andreas Balster weist auf die derzeit trostlose Lage des JFZ hin und spricht sich für eine Unterstützung aus.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Zur Minderung der wirtschaftlichen Folgen durch die Covid-19-Pandemie wird dem optimierten Regiebetrieb Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer ein Zuschuss in Höhe von 225.000 € gewährt.

Die Aufwendungen und Auszahlungen werden im Haushaltsjahr 2020 außerplanmäßig genehmigt.“

21. Haushaltsplan 2021 (968/2020)

KR Holger Böckenstette verweist auf den vorliegenden Haushaltsplanentwurf, der

entsprechend der Beschlussfassung in der vorangegangenen Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses mit einem Kreisumlagesatz von 34 % aufgestellt wurde. Nach der jetzt vorliegenden aktuellen Proberechnung des Landesamtes für Statistik könnten die Schlüsselzuweisungen rd. 190.000 € höher und die Kreisumlage rd. 410.000 € niedriger als geplant ausfallen.

KTA Martina Spille weist darauf hin, dass in den vergangenen Jahren der Kreisumlagesatz von 42 % auf 34 % gesenkt werden konnte. Der Dank für die hierfür auch ursächliche gestiegene Steuerkraft gelte den leistungsfähigen Unternehmen und Arbeitnehmern vor Ort. Signifikant sei auch der Rückgang der Verschuldung in den letzten Jahren. Der eingeplante Anstieg der Verschuldung sei durch sinnvolle und gute Investitionen, beispielsweise für den Bildungsbereich, begründet. Insgesamt sei der Landkreis Vechta gut aufgestellt und sie bittet dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf zuzustimmen.

Die Entlastung der Städte und Gemeinden durch die Senkung der Kreisumlage bewertet KTA Silvia Klee positiv. Aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre gehe sie davon aus, dass der Haushaltsfehlbetrag nicht wie geplant entstehen werde. Wegen des Formats der Sitzung, in der eine Diskussion über einzelne Punkte kaum möglich sei, werde sie sich heute bei der Abstimmung enthalten.

Auf Nachfrage von KTA Matthias Elberfeld zur Verlässlichkeit der Planung in Hinblick auf die Auswirkungen durch Corona führt KR Holger Böckenstette aus, dass sich ein Rückgang der kommunalen Steuern im ersten Schritt bei den kreisangehörigen Kommunen auswirke. Nachgelagert treffe ein Rückgang der Steuerkraft den Landkreis zu einem Großteil erst später über den Finanzausgleich. Sofern außergewöhnliche Ereignisse im Laufe des Haushaltsjahres eintreten würden, könne durchaus ein Nachtrag erforderlich werden.

Einen weiteren Spielraum für die Senkung der Kreisumlage, beispielsweise durch Prüfung des Personalbedarfs, sieht KTA Heiko Bertelt. Er werde sich daher bei der Abstimmung enthalten.

Auf Wunsch von KTA Matthias Warnking werden die Eckdaten des vorgelegten Haushaltsplanentwurfs dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig bei zwei Enthaltungen:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die Festsetzungen im Haushaltsplan des Landkreises Vechta, die Festsetzungen im Haushaltspan für das Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer und die Festsetzungen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta werden mit den entsprechenden Anlagen in vorliegender Form für das Jahr 2021 genehmigt.

Das Investitionsprogramm und die vorliegende Haushaltssatzung 2021 mit einem Kreisumlagehebesatz von 34 % werden beschlossen.“

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Vechta, 07.12.2020

Winkel
Landrat

Winter
Protokollführer